

Frauen vor, und Tor!

Partnerschaft | AMS, „Zukunft in Bewegung“ und Rapid ermöglichen Monika Rossmanith die Ausbildung zur Sportadministratorin.

Von Thomas Peischl

TULLN | Die Qualifizierung von Frauen in nicht traditionellen Berufen ist dem AMS schon lange ein großes Anliegen. „Jetzt können wir eine besonders tolle Kooperation in diesem Zusammenhang präsentieren“, erklärt Geschäftsstellenleiter Hans Schultheis.

Gemeinsam mit ZIB (Zukunft in Bewegung) und dem „Fußball-Unternehmen“ Rapid wird Monika Rossmanith die Ausbildung zur Sportadministratorin ermöglicht. „Vergangenes Jahr wurde ich völlig unerwartet arbeitslos. Dann hörte ich von der AMS-Initiative Frauen in Handwerk und Technik FIT“, so Rossmanith. Die ehemalige Aktive der Frauenmannschaft des SV Langenrohr bewarb sich, und mit der Ausbildung bei Rapid Wien wurde ein Traum wahr. „Ich bin mit grün-weißem Blut geboren worden“, schmunzelt die angehende Administratorin.

„Die Tätigkeiten von Frau Rossmanith reichen von der Assistenz bei sportlichen Aktivitäten bis zur Unterstützung meiner Person bei der Projektleitung beim Bau des neuen Allianz-Stadions“, erklärt Rapid-



Hans Schultheis (l.), Monika Rossmanith (2.v.l.) und Harry Gartler überreichen Gabriele Winter, die ebenfalls am Fit-Programm des AMS teilnimmt, ein Rapid-Leiberl sowie einen von der gesamten Wettkampfmannschaft signierten Fußball.

Foto: Peischl

Prokurist Harry Gartler die einzigartige Ausbildung.

„Geringe Ausbildung ist und bleibt ein wesentlicher Risikofaktor, arbeitslos zu werden“, betont Hans Schultheis. Umso mehr freut ihn der Erfolg der Initiative FIT. 2013 nahmen 105 Frauen aus dem Bereich des AMS Tulln an dem Programm teil, 33 von ihnen begannen eine Lehrausbildung in einem nicht traditionellen Beruf.